

# „Silas weiß mehr als die Lehrer“

16-jähriger Humboldt-Schüler siegt beim Mathematik-Wettbewerb

**NEUMÜNSTER.** Silas Rathke löst mathematische Probleme mit Niveau. Der Elftklässler von der Alexander-von-Humboldt-Schule tritt seit sechs Jahren in Schülerwettbewerben an. Jetzt holte er beim internationalen Baltic-Way-Wettbewerb im Team den sechsten, beim Bundeswettbewerb Mathematik den ersten Platz. „Silas weiß mehr als die Lehrer“, sagt Oberstufenleiter Sven Schmidt über das Ausnahmetalent.

Silas schätzt die Logik der abstrakten Wissenschaft: „Nichts ist aus dem Himmel gegriffen. Bei der Lösung eines Problems gibt es zwei Möglichkeiten: richtig oder falsch. Es gibt keine Diskussion, keine Interpretation wie bei Schiller-

texten oder wie im Philosophie-Unterricht.“ Seine Vorliebe gehört der Zahlentheorie. Geht es um Teilbarkeitsregeln, Primzahlen, Beweise finden, leuchten die Augen des 16-Jährigen auf. „Man knobelt

**Jetzt strebt er ein Studium an - natürlich in Mathematik**

herum und hofft, dass es klappt.“ Geometrie mag der Zahlenfreund dagegen nicht. „Das ist sehr schwer, aber Standard in jedem Wettbewerb.“

In der siebten Klasse wurde Silas' Talent bei einem Wettbewerb entdeckt, seitdem wird er gefördert. Per sogenannten Korrespondenzbriefen zuge-

schickte, komplexe Aufgaben des Vereins Jugend trainiert Mathe (JuMa) arbeitet er zu Hause freiwillig, dazu knobelt er an Wettbewerbsaufgaben, die er im Internet findet.

In der Schule macht er bei der Mathe-Olympiade, der Langen Nacht der Mathematik und beim Känguruh-Wettbewerb mit. Allerdings nicht als Teilnehmer. „Silas konzipiert die Aufgaben für die anderen Schüler“, konkretisiert Schmidt.

Der Sieg beim Bundeswettbewerb bedeutet ein Uni-Stipendium für Mathematik, weiß Silas. Das strebt er an. Ein Frühstudium beginnen, will er nicht. Er macht den konventionellen Unterricht mit, hat auf



Ist an der Seite der Büste von Alexander von Humboldt, den Namensgeber des Einfelder Gymnasiums, gut aufgehoben: Mathe-Genie Silas Rathke (16).

FOTO: BEATE KÖNIG

sein Wissen zugeschnittene Sonderaufgaben abgelehnt. Stattdessen hilft er Mitschü-

lern mit Tipps für die Hausaufgaben. Und es bleibt Zeit für Klavier und Tischtennis. bk

VM, 26. 11. 15, S. 25